

Pressemitteilung

Zehn Jahre Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern: Ehrenamt, Tradition und gelebte Heimat

Vor zehn Jahren, im Mai 2015, wurde der Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. im Dorf Witzin gegründet. Am 27. September feierte der Verband im Stadtkulturhaus der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten ein Jahrzehnt voller Ideen, voller Herzblut und vor allem voller ehrenamtlichen Engagements für ein gemeinsames Ziel: die Pflege und Weiterentwicklung dessen, was Heimat ist.

Heimat – Einladung und Verantwortung

Für den Verband ist Heimat mehr als ein Ort. Heimat umfasst die soziale, kulturelle und natürliche Umwelt, die Menschen prägt und verbindet. Sie zeigt sich in vertrauten Traditionen, in Sprache, Liedern, Handwerkstechniken, Bräuchen und Festen – aber auch in dem, was neu dazukommt, wenn Menschen hier ankommen und ihre eigene Kultur mitbringen. Heimat entsteht so in einem lebendigen Prozess: aus dem, was war, und aus dem, was weitergegeben, verändert und neu gelebt wird. „Heimat definiert für uns keine Grenze, sondern ist eine Einladung, sich einzubringen und das Gemeinsame zu gestalten“, betont der Vorsitzende Martin Buchsteiner.

Ehrenamt als Fundament

Dieses Verständnis von Heimat zeigt sich im Verband im Engagement seiner Mitglieder. Ob im Bereich der Ortschroniken oder des Niederdeutschen, in Arbeitskreisen und Projekten zu Textilien, Trachten, Tanz und Musik – überall sind es Ehrenamtliche, die ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Leidenschaft einbringen. Sie machen Traditionen sichtbar, schaffen Begegnungen und bauen Brücken in die Gesellschaft.

Fachforum und Mitgliederversammlung am Nachmittag

Das Jubiläum begann mit einem Fachforum zum immateriellen Kulturerbe, charmant moderiert von Hilmar Baumgarten und Christian Peplow.

Vorträge gaben Einblicke in die Geschichte der Zeesenboote, Darßer Haustüren und des Tonnenabschlagens, der Freester Fischerteppiche und in das traditionelle Köhlerhandwerk am Teerofen in Rostock-Wiethagen. Für kulturelle Höhepunkte sorgte das Mecklenburg-Pommeraner Folkloreensemble „Richard-Wossidlo“ Ribnitz-Damgarten 1962 e.V. Zudem stellten Christoph Schmitt und Holger Meyer das Projekt „Wossidlo-Teuchert-online“ vor, das die historische Zettelsammlung Richard Wossidlos digital zugänglich macht.

Am Nachmittag folgte die Mitgliederversammlung. Martin Buchsteiner präsentierte den Tätigkeitsbericht des Vorstandes und dankte allen Ehren- und Hauptamtlichen. Nevena Grundmann berichtete als Schatzmeisterin über die Finanzen.

Festveranstaltung und Ehrenpreisverleihung

Am Abend eröffnete Martin Buchsteiner die Festveranstaltung im Stadtkulturhaus Ribnitz-Damgarten. Grußworte sprachen u. a. Bürgermeister Thomas Huth, Heiko Miraß (Parlamentarischer Staatssekretär für Vorpommern und das östliche Mecklenburg, in Vertretung von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig), Horst Klinkmann, Annette Schneider-Reinhardt (BHU) und Ute Eisenack (Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg). Digitale Grußbotschaften langjähriger Partnerorganisationen rundeten den offiziellen Teil ab.

Höhepunkt war die Verleihung der Ehrenpreise:

- Jugend: Der Jugendarbeitskreis beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge MV wurde für seine Bildungsarbeit und Gedenkkultur ausgezeichnet (Laudatio: Magret Seemann).
- Einzelpersonen: Manfred Kutscher wurde für sein Engagement im Naturschutz und die Unterstützung der Heimatschatzkiste geehrt. Hildegard Brekenfeld erhielt den Preis für ihren maßgeblichen Beitrag zum Aufbau des Wossidlo-Museums in Walkendorf (Laudationes: Johannes Kalbe und Ute Hennings).
- Vereine/Verbände: Ausgezeichnet wurden die Niederdeutsche Bühne Neubrandenburg e.V. für ihre Pflege des plattdeutschen Theaters sowie das Folkloreensemble „Richard Wossidlo“ Ribnitz-Damgarten 1962 e.V. für seine Arbeit im Bereich Volkstanz und Folklore (Laudatio: Cornelia Nenz).

Sonderehrenpreise für die Gründer:innen

Anlässlich des Jubiläums wurden die sieben Gründungsmitglieder – Antje Hückstädt, Hans Hüller, Horst Klinkmann, Cornelia Nenz, Karl-Ludwig Quade, Christoph Schmitt und Jürgen Wittmüß – mit einem Sonderehrenpreis für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement geehrt (Laudatio: Christian Teske).

Als besondere Überraschung überreichte Günter Hamann vom Shantychor „De Klaashahns“ eine Ehrenurkunde an den Heimatverband.

Ein Ausklang voller Musik und Begegnung

Der Tag klang in geselliger Runde unter dem Motto „*Äten, Drinken, Vertellen, Verpusten*“ aus. Für die musikalische Begleitung sorgten die Gnoiener Stadtmusikanten gemeinsam mit Alexander Müller – ein schwungvoller Abschluss eines Jubiläums, das ganz im Zeichen des Ehrenamtes stand.

Blick nach vorn

„Heimat ist nie fertig. Sie wächst mit uns und durch uns“, so Dr. Martin Buchsteiner. Unter dem Motto „Highmaat“ – einer Wortschöpfung aus *high* (beschwingt, groß) und *Maat* (Mitglied, Beteiligte) – will der Verband auch in den kommenden Jahren Brücken schlagen zwischen Tradition und Gegenwart, zwischen regionalem Erbe und neuen Impulsen.

Der Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern dankt allen Mitgliedern, Partner:innen und Unterstützer:innen. Gemeinsam soll Heimat auch in Zukunft offen, vielfältig und lebendig bleiben.